



Das Erkennungszeichen der EU-kritischen Schweizer Initiative „Young-for-fun“

Kongress „Für ein anderes Europa“

Am 24. März d.J. fand im Schweizerischen Wil der Kongress „Für ein anderes Europa“ statt.

Die Schweizer Organisatoren, TEAM (The European Alliance for EU-critical Movements) und die Initiative „Young4FUN“ (frei übersetzt: Junge Menschen für Freiheit, Unabhängigkeit und Neutralität) hatten namhafte Referenten aus 11 europäischen Ländern eingeladen.

Teilnehmer aus drei NFÖ-Landesorganisationen konnten sich von der hervorragenden Qualität der Referate und des freundlichen Organisationskomitees überzeugen. Besonders erfreulich: Die starke Präsenz von politisch interessierten, jungen Menschen, die – wie hätte es anders sein sollen – in der Initiative Young4FUN beheimatet waren.

Die Teilnehmer, ob jung oder alt, waren sich am Ende des Kongresses in einer Beurteilung einig:

Die EFTA als Freihandelsabkommen ohne Zentralismus, Liberalisierungswahn und Aufgabe der Eigenständigkeit von Mitgliedsstaaten wäre ein bewährtes Modell für ein anderes, besseres Europa.



Kongress-Saal „Zum Turm“, Wil



Lukas Reimann - Young4FUN / CH, Lave K. Broch, Dänemark; TEAM-Präsident Jesper Morville, Dänemark und ein weiterer Kongress-Teilnehmer (von links hinten).